



COMPUTERBASE > APPS

Dating-App Lovoo: Standort der Nutzer kann über API ermittelt werden

9.8.2019 13:52 Uhr | Frank Hüber

64 Kommentare



Bild: Lovoo

Die beliebte Dating-App Lovoo bietet wie viele andere derartige Apps eine Radarfunktion, über die Nutzer sich den ungefähren Standort anderer Nutzer anzeigen lassen können, um mit Personen aus der näheren Umgebung Kontakt aufzunehmen. Die Funktion ist allerdings so genau, dass sich leicht der genaue Standort ermitteln lässt.

Lovoo gibt den Standort eines Nutzers auf 100 Meter genau an. Ist diese Angabe in einer Großstadt in zentraler Lage noch nicht eindeutig, reicht schon dies in ländlicheren Regionen häufig für eine eindeutige Lokalisierung einzelner Nutzer. Doch Lovoo bietet darüber hinaus eine API an, über die die Informationen anderer Nutzer abgegriffen werden können. Setzt man nun mehrere Standorte und die API-Abfrage ein, lassen sich über ein einfaches geometrisches Ortungsverfahren Bewegungsprofile einzelner Nutzer erstellen und deren genauer Standort ermitteln, wie Datenjournalisten des *Bayerischen Rundfunks* in einer Recherche herausgefunden haben. Die Ortung eines einzelnen Nutzers ist so auf bis zu 30 Meter genau. Die Informationen zum Standort können auch mit den anderen vom Nutzer bereitgestellten Daten wie der sexuellen Orientierung oder Bildern verknüpft werden.

Keine Sicherheitslücke, sondern schlechter Datenschutz

Für ihre Recherche haben die Datenjournalisten über mehrere Tage die Daten zahlreicher Nutzer in einem Zeitabstand von 15 Minuten über die API im Stadtgebiet von München abgegriffen. Sie hatten zuvor einen Tipp erhalten, dass die Standortabfrage über eine API möglich sei. Anhand der Bewegungsprofile lässt sich auch der Wohn- und Arbeitsort ermitteln, wenn man einen ausreichend großen Radius mit Geräten zur Standortabfrage einsetzt. Auch wenn im Test nur Daten von Männern zwischen 25 Jahren bis 27 Jahren mit Interesse an Frauen abgerufen wurden, erhielt der BR nach fünf Tagen einen Datensatz mit mehreren Hundert Nutzern in München, die regelmäßig die Lovoo-App öffneten. Aus Sicht des *Bayerischen Rundfunks* hat Lovoo die Daten der Nutzer durch den API-Zugriff nicht ausreichend geschützt. Um eine Sicherheitslücke, wie zahlreiche Medien berichten, handelt es sich im Grunde aber nicht, denn die API-Funktionen und die Lokalisierung sind absichtlich so implementiert.

Radarfunktion in der App deaktivieren

In den Einstellungen der Lovoo-App können Nutzer die Preisgabe ihres Standorts in der Radarfunktion unterbinden, was es aufdringlichen Zeitgenossen erschwert, ihren Standort ausfindig zu machen.

Andere Datings-Apps teilen Standort ungenauer

Auch Konkurrenten wie Tinder erfassen den Standort ihrer Nutzer und geben diesen anderen preis. Allerdings nicht auf 100 Meter genau, sondern auf nur 1.000 Meter genau, was eine Ortung schwieriger und ungenauer macht. Die auf homosexuelle Nutzer ausgelegte App Grindr wurde von der ägyptischen Polizei 2014 eingesetzt, um diese zu lokalisieren und zu verhaften. Grindr hat die Funktion daraufhin in Ägypten und anderen Ländern deaktiviert.

Lovoo bereits für Fake-Profile in der Kritik

Lovoo geriet bereits früher in die Kritik, als bekannt wurde, dass das Unternehmen Fake-Profile einsetzt, um Nutzer zum Geldausgeben zu bewegen. Das Verfahren gegen Lovoo wurde nach Zahlung von 1,2 Millionen Euro eingestellt. Inzwischen wurde die App an ein US-amerikanisches Unternehmen verkauft.

amazon.de

Kostenlose Lief

ab **29€**

Bücher versandkost

[> Hier klicken](#)

Update 09.08.2019 21:03 Uhr

Lovoo hat inzwischen nachfolgende Erklärung veröffentlicht, die Stellung zu dem Bericht des *Bayerischen Rundfunks* nimmt. Demnach wird der Standort auch bei Lovoo inzwischen nur noch mit einer Genauigkeit von 1.000 Metern anderen Nutzern angezeigt und zudem hat das Unternehmen die Häufigkeit der Abfrage des Standorts eines anderen Nutzers eingeschränkt, um eine Ortung zusätzlich zu erschweren.

Wir nehmen den Datenschutz unserer Nutzer äußerst ernst. LOVOO ist eine standortbasierte Dating-App, die die Standortdaten der Nutzer ausschließlich verwendet, wenn der Nutzer diese mit seiner Einwilligung übermittelt, um bestimmte Funktionen zu nutzen.



Leider hat uns der Bayerische Rundfunk seine Testergebnisse oder -methoden nicht zukommen lassen, sodass wir sie nicht auf Richtigkeit überprüfen können. Dennoch, auch wenn diese korrekt sind, ist uns kein Fall bekannt, in dem ein Nutzer wie im Test beschrieben geortet, geschweige denn in irgendeiner Weise geschädigt wurde.

Schon vor Veröffentlichung der Ergebnisse, haben wir sofort Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass der Standort der Nutzer auf LOVOO nicht genauer als 1000 Meter bestimmt werden kann. Außerdem haben wir die mehrfache Abfrage des Standorts von Nutzern in der Umgebung eingeschränkt, um Triangulation in Zukunft zu verhindern. Wir glauben, dass dies den Industriestandards entspricht.

Weitere Presseberichte deuten darauf hin, dass Nutzer in unzulässiger Weise auf die sexuelle Orientierung anderer Nutzer zugreifen können. Das ist nicht der Fall, die sexuelle Orientierung ist kein Bestandteil des öffentlich einsehbaren Profils.

[Lovoo](#)

Fußballfieber bei Amazon

Jetzt Aktionspreise sichern





Anzeige

Bye bye graues Haar La Biosthétique Paris

Ihr Weg zurück zur Naturhaarfärbung. Entdecken Sie

64 Kommentare

0

3

Themen: [#Apps](#) [#Datenschutz](#) [#Soziales Netzwerk](#)



Frank Hüber

[E-Mail](#)

[Twitter](#)

... schreibt seit dem Jahr 2000 über Smart Home, Monitore und neue Technologien. Sein Studium schloss er als Diplom-Ingenieur ab.

Quelle: [Tagesschau](#)

 [Drucken](#)



ComputerBase Pro: werbefrei, schnell, flexibel und zugleich fair. [Mehr Infos.](#)

[Feeds](#)

[Push](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Mastodon](#)

[YouTube](#)

© 1999–2019 ComputerBase GmbH